

WIESER



FRÜHJAHR

2026



Antescriptum

Liebe lesende Menschen,

Die Ukraine, deren Sprache und Literatur über Jahrhunderte imperialer Unterdrückung ausgesetzt waren, rückt in diesem Frühjahr im Wieser Verlag in besonderer Weise in den Fokus. Zwei neu erschienene Auswahlbände öffnen den Blick auf jene Stimmen, die trotz Zensur, Verbannung und politischer Gewalt das Fundament der modernen ukrainischen Literatur gelegt haben: *Nun gut, es waren scheinbar Worte nur ...* von Taras Schewtschenko und *Wahnsinnig liebe ich das Leben* von Mykola Chwylowyj.

Beide Autoren stehen exemplarisch für den

Mut, mit dem Schriftstellerinnen und Schriftsteller der Ukraine ihre kulturelle Eigenständigkeit behaupteten. Ihre Texte zeugen von Widerstandskraft und poetischer Intensität – und davon, wie eng Literatur und das Ringen um Freiheit miteinander verwoben sind.

Diese Neuerscheinungen laden ein, nicht nur zwei außergewöhnliche Werke zu entdecken, sondern das gesamte Programm des Wieser Verlags als eine Reise durch europäische Literatur- und Kulturgeschichte zu begreifen. Mögen diese Bücher dazu ermutigen, weiterzulesen – und genauer hinzuhören.

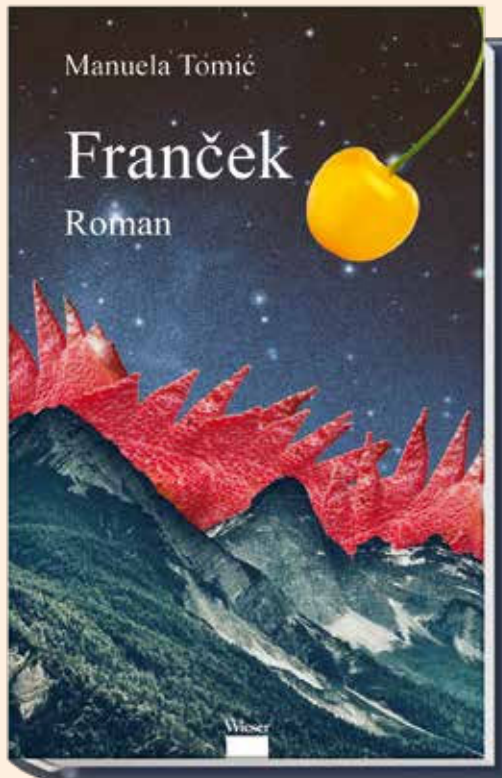
Seien Sie herzlich begrüßt von
Ihrer
Erika Hornbogner und Team



238 Seiten, gebunden, Lesebändchen
EUR 24,00 · ISBN 978-3-99029-702-5
bereits erschienen



238 Seiten, gebunden, Lesebändchen
EUR 24,00 · ISBN 978-3-99029-664-6
bereits erschienen



ca. 160 Seiten, gebunden, Lesebändchen
EUR 21,00 · ISBN 978-3-99029-704-9
 Erscheinungstermin: März 2026

Manuela Tomić

Franček

Roman

Frau B. quält seit Monaten der Fratz. Er hockt auf ihren Geschmacksrezeptoren und schlemmt, klopft wie ein Specht ihren Adamsapfel ab und springt ihr ab und an vor die Augen. Seit sie der Fratz martert, hockt sie im Reihenhaushaus mit Frau Wahl, Wachtmeisterin und Hebamme, der Katzenfrau, dem Arzt und dem Anwalt. Ihre große Liebe, der Weiberheld, will vom Fratz nichts wissen. Doch der Fratz scheint unausweichlich. Er setzt in Frau B. ein bosnisches Familientrauma in Gang, das schon ihren Großvater geplagt hat. Erinnerungen an die Osmanen, die Habsburger und den Krieg fließen mit Kinderwünschen und weiblicher Zerstörungswut ineinander. Frau B. will den Fratz gebären. Eines Abends aber taucht in ihren Träumen der kleine Franček auf und Frau B. findet sich im Gerichtssaal wieder.

Franček, der Debütroman von Manuela Tomić, liest sich wie ein fabelhafter Fiebertraum im surrealistischen Gewand und wahnsinnigen Wendungen. Im Wieser Verlag ist 2024 ihr Kurzprosa-Band *Zehnfingermärchen* erschienen, in dem sie sich ebenfalls mit ihrer jugoslawischen Familiengeschichte und dem Ankommen in einem fremden Land lyrisch auseinandersetzt.



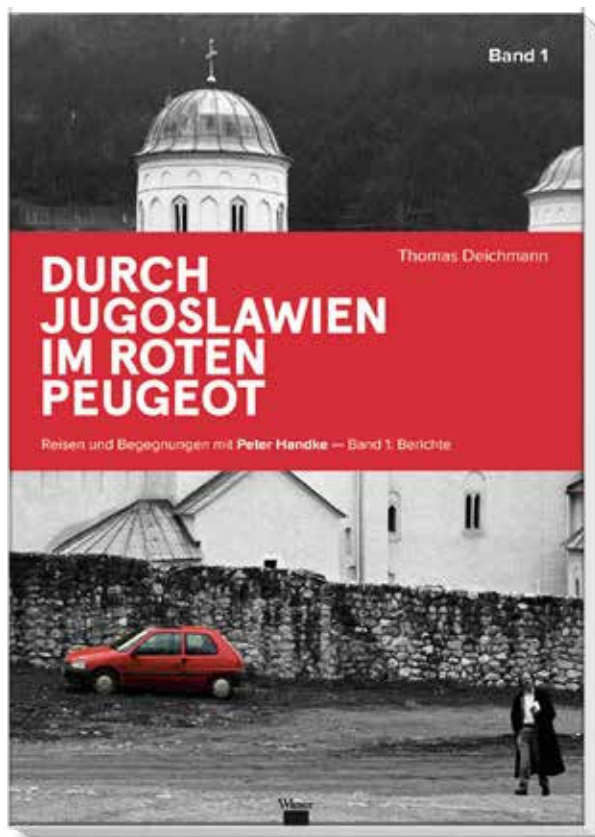
108 Seiten, gebunden,
 Lesebändchen • **EUR 21,00**
 ISBN 978-3-99029-641-7
 Erscheinungsdatum: 15.03.2024

MANUELA TOMIĆ

Geboren 1988 in Sarajevo, aufgewachsen in Völkermarkt. Schreibt Prosa und Hörspiele. 2024 wurde sie für ihr zweisprachiges Hörspiel *Blasse Stunden/Blijedi sati* (Regie: Andreas Jungwirth/ORF) mit dem Prix Italia und dem Prix Europa ausgezeichnet. Für ihr literarisches Schaffen erhielt sie 2024 den Preis der Landeshauptstadt Klagenfurt beim Kärntner Lyrikpreis der Stadtwerke Klagenfurt.



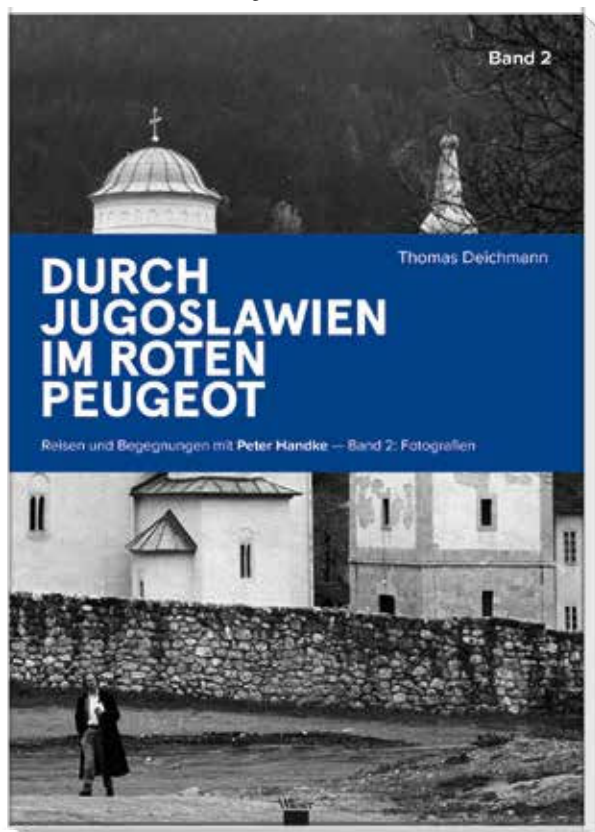
© Foto: Christopher Mavrič



324 Seiten, Broschur
EUR 25,00 · ISBN 978-3-99029-705-6
 Erscheinungstermin: Februar 2026

Beide Bände zusammen in der Banderole
EUR 40,00 · ISBN 978-3-99029-707-0

260 Seiten, Broschur
EUR 25,00 · ISBN 978-3-99029-706-3
 Erscheinungstermin: Februar 2026



Was in den zwei Bänden von *Durch Jugoslawien im roten Peugeot*. *Reisen und Begegnungen mit Peter Handke* erzählt und gezeigt wird, nimmt seinen Lauf vor einigen Jahrzehnten. Es handelt vom Zerfall des ehemaligen Jugoslawiens, der in den siebziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts einsetzte, mit dem Kosovokrieg 1999 seinen vorläufigen Höhepunkt erreichte und mit seinen Nachwirkungen bis in die Jetztzeit hineinreicht.

Beschrieben, eingeordnet und bebildert wird ein Fragment dieser Zeitgeschichte. Im Mittelpunkt stehen gemeinsame Reisen mit dem Schriftsteller Peter Handke durch das ehemalige Jugoslawien. Betrachtet wird die Zeit ab 1996, als sich Peter Handke und Thomas Deichmann erstmals persönlich begegneten. Anlass war Handkes Lesung im Frankfurter Schauspielhaus aus „Eine winterliche Reise zu den Flüssen Donau, Save, Morawa und Drina oder Gerechtigkeit für Serbien“. Das anschließende Treffen markierte den Beginn einer sich über die kommenden Jahre verstärkenden und zu einer Freundschaft werdenden Verbindung. Etwa dreißig Begegnungen gab es seither, etwa die Hälfte davon im Rahmen gemeinsamer Reisen auf dem Balkan.

Um das Erlebte erkenntnisreich darzustellen und erschließbar auch für jene, die sich mit dem Zerfall Jugoslawiens und Handkes Werkkomplex dazu noch nicht befasst haben, sind die in *Band 1: Berichte* zusammengestellten Reiserückblicke chronologisch in den jugoslawien-politischen Kontext eingebettet. So lassen sie sich zeitgeschichtlich einordnen und die Hintergründe der gemeinsamen Unternehmungen werden nachvollziehbar. Zahlreiche Zitate von Peter Handke stellen den Bezug zu seinem schriftstellerischen Wirken her. Zum Verständnis tragen zudem Nebenkapiel wie über die Geschichte Jugoslawiens, das UN-Kriegsverbrechertribunal, die Ereignisse von Srebrenica und die mediale Kriegsberichterstattung bei. Während der gemeinsamen Reisen sind etwa eineinhalb Tausend Fotos entstanden. Eine Auswahl bildet den Kern von *Band 2: Fotografien*.

Die zeitliche Distanz zu den Kriegsjahren und die jüngeren Verwerfungen in der Gesellschafts- und Weltpolitik laden dazu ein, das Wirken des 2019 mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichneten Dichters Peter Handke neu zu erkunden. Mit der vorliegenden Publikation soll ein Zugang zur damaligen Zeit, zu seinem Jugoslawienwerk und dessen Rezeption ermöglicht werden. Dabei zeigt sich, dass sich in dieser Umbruchzeit nach Ende des Kalten Krieges von Handke, Deichmann und anderen Kritikern des Zeitgeistes beschriebene Trendwenden abzeichneten, die den medialen und politischen Betrieb seither weiter stark verändert und sich verfestigt haben — bis zu einem Grad, dass sie für unsere heutige Kultur prägend sind und unsere Freiheiten gefährden.



Thomas Deichmann

Durch Jugoslawien im roten Peugeot

Reisen und Begegnungen mit Peter Handke

„ Band 1: Berichte

Hab Dank für Dein Erzählen, von Dir und Deinen, und Deinem schönen Teilnehmen.

Allmählich wird es an der Zeit, dass Du ein »echtes« Buch schreibst, über unsere Fahrten, Fährten, Fragen, Klagen, hellen Momente zusammen auf dem Balkan vor 20, 30 Jahren. Das könnte und sollte was werden. Also ...

Aus einem fast stürmischen Heiligen Abend grüßt Dich
Dein (barfüßiger) Peter

Brief von Peter Handke an Thomas Deichmann vom 24. Dezember 2020, der den letzten Anstoß für das vorliegende Buchprojekt gab.

„ Band 2: Fotografien

Ich war erfreut und erstaunt, dann noch einmal erfreut und erstaunt, nicht nur, über was Du mir in Deinem feinen Brief‘ schriebst, sondern auch, wie du schreibst, jetzt, so achtsam-behutsam, auch weit ausholend – räumig, still und klar. Das verspricht für Dein Vorhaben! (Samt der vorgesehenen Zeugenschaft, die Ärztin aus Novi Sad, und alle anderen, auch der Polizeioberst, der uns über den Kopaonik hievte –).

Sei herzlich begrüßt und auch bedankt für die »Briefmarke« aus Moos – Dein Peter

Brief von Peter Handke an Thomas Deichmann vom 28. April 2021 als Antwort auf dessen Mitteilung, mit dem vorliegenden Buchprojekt begonnen zu haben.

PETER HANDKE

geboren 1942 in Griffen, Österreich, ist Schriftsteller und Übersetzer. Von 1991 bis 2011 publizierte er bei Suhrkamp und Jung und Jung elf Bücher, die seinem Jugoslawienwerk zugerechnet werden. Handke wurde vielfach ausgezeichnet. Er erhielt 2019 im schwedischen Stockholm den Literaturnobelpreis und 2021 im bosnischen Višegrad den Ivo-Andrić-Preis. Er lebt in Chaville bei Paris.

THOMAS DEICHMANN,

geboren 1962 in Frankfurt am Main, arbeitete bis 2011 als Autor und Journalist. 1999 war er Herausgeber der Suhrkamp-Textsammlung „Noch einmal für Jugoslawien: Peter Handke“. 2010 wurde eines seiner in Koautorenschaft verfassten Bücher als Wissenschaftsbuch des Jahres ausgezeichnet. Er lebt in Frankfurt am Main.

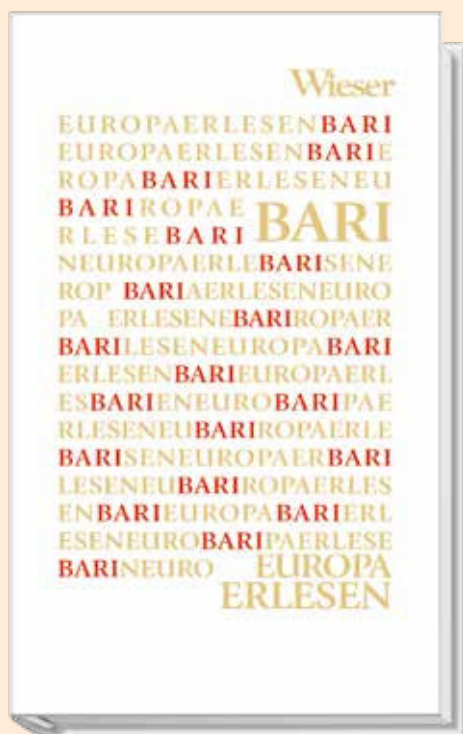


© Foto: Zlatko Bokočić

EUROPA ERLESEN

Die „Literarische Welt“ schreibt:

Fundstücke wie die von Kafka und Twain, Dickens und Handke findet man übrigens – inzwischen seit mehr als einem Vierteljahrhundert – verlässlich in der Reihe „Europa erlesen“. Die literarischen Reiseführer des Klagenfurter Wieser Verlags bieten Leseperlen statt Insidertipps und sind ein Eldorado für Entdecker, egal ob es um Metropolen oder vergessene Landstriche geht.



ca. 300 Seiten, gebunden, Lesebändchen, Prägedruck
EUR 14,95 · ISBN: 978-3-99029-708-7
 Erscheinungstermin: März 2026



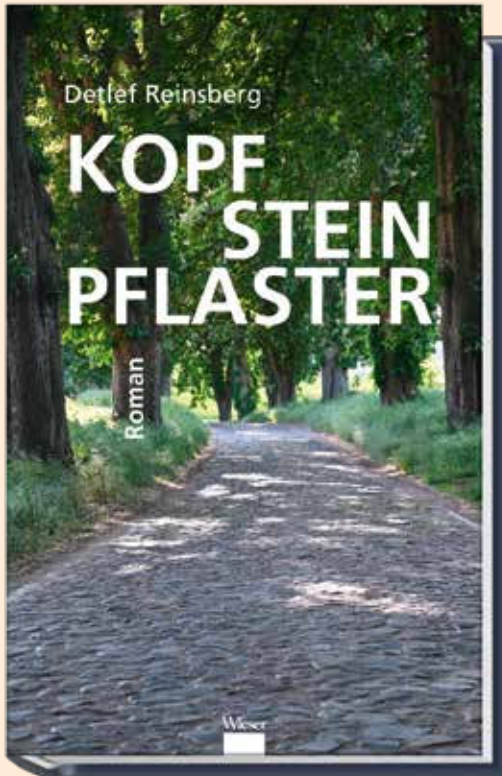
ca. 300 Seiten, gebunden, Lesebändchen, Prägedruck
EUR 14,95 · ISBN: 978-3-99029-709-4
 Erscheinungstermin: März 2026



ca. 300 Seiten, gebunden, Lesebändchen, Prägedruck
EUR 14,95 · ISBN: 978-3-99029-710-0
 Erscheinungstermin: März 2026



ca. 300 Seiten, gebunden, Lesebändchen, Prägedruck
EUR 14,95 · ISBN: 978-3-99029-711-7
 Erscheinungstermin: März 2026



ca. 500 Seiten, gebunden, Lesebändchen
EUR 28,00 · ISBN 978-3-99029-712-4
 Erscheinungstermin: März 2026

Detlef Reinsberg

Kopfsteinpflaster

Roman

Martin Kasboom verlässt sein Elternhaus in Mecklenburg, um dem kulturell und wirtschaftlich abgehängten Dorf Klockow zu entfliehen. Er meldet sich freiwillig zum Wehrdienst in Berlin, wo er gegen seinen Willen zu einem politischen Spion ausgebildet werden soll. Doch durch die aufkommenden Unruhen kurz vor der Wende, kommt es nicht dazu. Er absolviert, zusammen mit seinem Freund Freddie, seinen Wehrdienst, und beide kehren anschließend zurück in die Heimat.

Nach der Wende erwirbt die Familie Kasboom als Wiedereinrichter Land und gründet einen Milchbetrieb mit 350 Kühen. Martin bringt sich im Familienbetrieb ein, engagiert sich für Modernisierungen und Instandhaltungen in seiner Gemeinde und heiratet schließlich seine Kindheitsfreundin Alice, der er in Berlin, auf einer der Montagsdemonstrationen, wiederbegegnet war.

Doch der ehemalige Großgrundbesitzer, Freiherr von Schlottmann, kehrt aus Lübeck zurück und macht Ansprüche auf seine angestammten Ländereien geltend. Er steigt zum größten landwirtschaftlichen Produzenten der Region auf und konkurriert mit den Kasbooms.

Der Roman beschreibt sehr eindrücklich das einfache Landleben in der ehemaligen DDR und wie sich die politischen Umbrüche teils eklatant und absurd auf die Menschen ausgewirkt haben. Er beleuchtet hierdurch auch die Hintergründe des aufkommenden Konflikts zwischen „Ossis“ und „Wessis“, die sich nach der Wende, nach anfänglicher Euphorie, mit teils großem Unverständnis gegenüberstanden.

DR. DETLEF REINSBERG

1954 in Berlin-Friedrichshain geboren, studierte und promovierte an der Humboldt-Universität. Nach Tätigkeiten als Wirtschaftsjurist mit Auslandseinsätzen war er bis 2015 Geschäftsführer in Industrieunternehmen. Seit 2015 berät er als freier Experte Firmen in Deutschland, Frankreich und Lettland.



© Foto: Autor

Ingeborg Szöllösi

Schlaglichter

Ein Essay zum 100. Geburtstag
von Ingeborg Bachmann

Zeit ihres Lebens steht Ingeborg Bachmann im Rampenlicht der Öffentlichkeit. Wie sehr sie darunter leidet, bringt sie in den Briefen an ihre Freunde sowie in ihren privaten Notizen und tagebuchartigen Aufzeichnungen zum Ausdruck. Hier zeigt sich ein Mensch, der um Gesundheit und inneres Gleichgewicht, um eigenes und fremdes Wohlergehen, um Stimmigkeit und Wohlklang ringt. Gebeutelt von Krisen und Krankheiten, innerseelischen Konflikten und Kämpfen wird sie ein Leben lang versuchen, sich mit ihrem alten starken Mut aus der Jugendzeit zu verbinden. Aus der Selbstanalyse und kritischen Beobachtung ihres Umfelds schöpft sie immer wieder Kraft und schreibt weiter. Denn Schreiben ist ihr herrliches Land. Verlässliche Verbündete stehen ihr zur Seite: Bücher, die für Bachmann kein Stück Literatur, sondern das Leben sind. Und Freunde, die nicht nur ihr Talent bewundern, sondern auch ihren Pragmatismus und ihre Lebensfreude sowie ihre Hilfsbereitschaft und Gastfreundschaft schätzen. Beziehung und Bindung sind ihr nicht fremd, doch siedelt sie diese fern jeder konventionellen Partnerschaft an. An der Gründung eines neuen Beziehungsmodells scheitert sie in ihrem persönlichen Leben. Die Beziehungsarbeit gibt sie allerdings niemals auf und verlagert sie ins geschriebene Wort, aus dem Hoffnung auf ein Morgen spricht.

Anlässlich ihres 100. Geburtstag blickt Ingeborg Szöllösi auf Werk und Wirken der Klagenfurter Schriftstellerin. Aus Bachmanns regem Briefwechsel sowie den jüngst aus dem Nachlass publizierten Büchern »Male oscuro«. *Aufzeichnungen aus der Zeit der Krankheit* und »Senza casa«. *Autobiographische Skizzen, Notate und Tagebucheintragungen* ergeben sich einige Schlaglichter, die in Ingeborg Bachmanns Leben bestimmend waren und die nicht zu übersehen sind: Freundschaft, Liebe, Mut, Wüste, Bücher, Literaturbetrieb, Schein, Geld, Arbeit, Bindung, Schreiben.



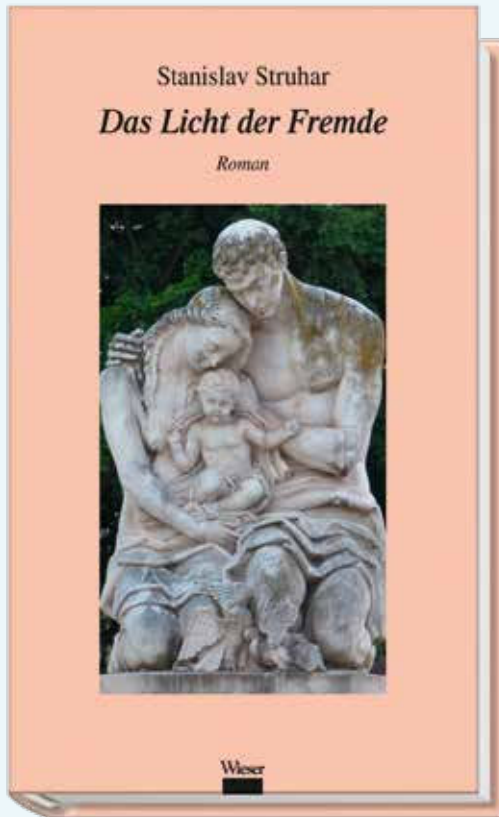
ca. 100 Seiten, gebunden, Lesebändchen
EUR 18,00 · ISBN 978-3-99029-713-1
Erscheinungstermin: März 2025



© Foto: Autorin

INGEBORG SZÖLLÖSI

Dr. phil., geb. 1968 in Siebenbürgen, Studium der Philosophie, Theater- und Literaturwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Promotion an der LMU München mit der Dissertation »Das Lebensethos Schopenhauers, Nietzsches Lebensumwertung und Batailles Lebensökonomie«, journalistische Berufsausbildung in Hamburg, Redakteurin, Publizistin, seit 2017 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Deutschen Kulturforum östliches Europa – als solche moderiert sie u. a. die literarische Reihe »Unerhörte Familiengeschichten aus dem östlichen Europa« im Literaturforum im Brecht-Haus.



175 Seiten, gebunden, Lesebändchen
EUR 21,00 · ISBN 978-3-99029-714-8
 Erscheinungstermin: März 2026

Stanislav Struhar

Das Licht der Fremde

Roman

Mit einem Nachwort von Gilda Lopes Encarnação

Als Oskar seine Arbeitsstelle in Wien verliert, macht er sich auf den Weg zu seinem Vater, der einst nach Valencia ausgewandert ist. Seit Jahren leidet Oskar unter der Trennung seiner Eltern, schon als Kind war er ein stiller Außenseiter. Eines Tages glaubt er, das Glück gefunden zu haben, dennoch muss er Valencia verlassen. Er kommt nach Lissabon, und wenngleich die Schönheit der Stadt ihn berührt, will der Neuanfang ihm nicht gelingen. Doch dauert es nicht lange, und seinen Augen öffnet sich ein Leben, das eine Reihe ungeahnter Ereignisse bereithält.

Mit seiner lyrischen und introspektiven Sprache untersucht er Themen wie Erinnerung, der Verlust und die Suche nach Identität, und schafft eine einzigartige Atmosphäre, welche die tiefe Emotionalität der Charaktere widerspiegelt.

Laura Schwaminger, Österreichische Botschaft Lissabon

Die leise Art der Darstellungen lässt einen in die Thematik förmlich hineingleiten.

Christina Rösch, Verein Deutsche Freunde und Förderer der Olga Havel Stiftung, Berlin

Als sei die Geschichte ein einziges, ewiges Fließen, ein Werden ohne Anfang und Ende, ein Plädoyer für die ewige Wiederkehr.

Gilda Lopes Encarnação im Nachwort, Évora/Lissabon

Seine Sprache ist ruhig, nachdenklich, behutsam und von starkem lyrischem Rhythmus. Es ist eine Wohltat, sich auf sie einzulassen, sie zu genießen, etwas zu lesen, dass einem Mut macht, in einer Welt voller roher Wortattacken und Hasspamphleten nicht unterzugehen.

Sabine Gruša

STANISLAV STRUHAR

1964 in Gottwaldov (heute Zlín) geboren, versagte sich dem Anpassungsdruck des tschechoslowakischen Regimes in den 1980er Jahren. 1988 floh er schließlich mit seiner Frau nach Österreich. Sein bisheriges literarisches Schaffen wurde durch zahlreiche Stipendien unterstützt. Stanislav Struhar lebt mit seiner Familie in Wien. Zuletzt bei Wieser: *Fremde Frauen* (zwei Erzählungen, 2013), *Das Gewicht des Lichts* (Roman, 2014), *Die vertrauten Sterne der Heimat* (Roman, 2015), *Farben der Vergangenheit* (Erzählungen, 2016), *Die Verlassenen* (Roman, 2017), *Die Gabe der Hoffnung* (Roman, 2018), *Der alte Garten* (Gedichttrilogie, 2019), *Fremde Männer* (zwei Erzählungen, 2019), *Verlassener Garten* (Roman, 2020), *Farben der Zukunft* (Erzählungen, 2021), *Farben der Gegenwart* (Erzählungen, 2022), *Das Gewicht des Schattens* (Roman, 2023), *Die Reinheit der Stille* (Erzählungen, 2024), *Das Gewicht der Stille* (Roman, 2025).



© Foto: Yva

Rumiana Ebert

Schwimmen in der Tinte

Roman

Unsere Familie hatte ein Geheimnis. Das machte uns stark und mich einsam. Es bestand darin, dass wir aus Bulgarien weg wollten.“

Bulgarien war Ende der 50er Jahre ein Land ohne Zukunft: grau und voller Repressionen. Aber wer flüchten wollte, riskierte Kopf und Kragen. Rumiana Eberts Familie gelang es erst nach mehreren Anläufen – und jeder war dabei auf sich allein gestellt.

Auch andere setzten ihre Hoffnung auf Deutschland und machten bald die Erfahrung, dass sich das neue Leben schwieriger gestaltet als gedacht: sie mussten sich erst recht und schlecht durchschlagen, bis der Neuanfang gelang.

In ihrem autobiografisch gefärbten Roman erzählt Rumiana Ebert mit Knappheit und scheinbarer Beiläufigkeit von Menschen, die alles versuchten, um in Freiheit zu leben. Sie wirft einen Blick auf gebrochene Lebensläufe, aber auch auf Mut, Kraft und Durchhaltevermögen. Ihren Figuren folgt sie in mehreren Erzählsträngen, arrangiert souverän und leichthändig Szenen, die sich im Kopf des Lesers zu einem facettenreichen Bild fügen.

Rumiana Ebert hat sich bislang mit einem unverwechselbaren Ton als Dichterin etabliert. Dies ist ihr erster Roman.



ca. 200 Seiten, gebunden, Lesebändchen

EUR 24,00 · ISBN 978-3-99029-715-5

Erscheinungstermin: März 2025



RUMIANA EBERT

wurde in Plovdiv Bulgarien geboren. 1966 emigrierte sie nach Deutschland, wo sie in München ihr Chemiestudium an der Technischen Universität mit Promotion abschloss. Anschließend arbeitete sie dort in einem Patentanwaltsbüro, am Institut für Gerichtsmedizin der Universität Heidelberg sowie als Konsultantin für geistiges Eigentum in Basel und Berlin. In Heidelberg absolvierte sie auch ein Studium der Musikwissenschaften.

Rumiana Ebert ist bislang vor allem als Lyrikerin in Erscheinung getreten und hat sich mit einem ganz eigenen, unverwechselbaren Ton als Dichterin etabliert. Sie hat mehrere Gedichtbände auf Deutsch veröffentlicht und dafür Preise und Stipendien erhalten. Ihre Gedichte sind auch in verschiedenen Zeitschriften erschienen, unter anderem mehrmals in „Sinn und Form“, und „Akzente“, sowie in „Sprache im technischen Zeitalter“.

Bei Wieser Verlag ist ihr Gedichtband *Ecken und Ovale* 2013 erschienen. Sie hat zwei Bücher des ermordeten bulgarischen Schriftstellers Georgi Markov bei Wieser Verlag 2010 herausgegeben und übersetzt: die Novelle *Das Portrait meines Doppelgängers* und der Roman *Die Frauen von Warschau* (zusammen mit Ines Sebesta). Rumiana Ebert lebt in Berlin und Heidelberg.



ca. 200 Seiten, gebunden, Lesebändchen
EUR 24,00 · ISBN 978-3-99029-716-2
 Erscheinungstermin: März 2025

Ute Mings

Luftwurzeln: der Sommer mit Darwin

Roman

Fast auf den Tag genau ein Jahr nach dem Unfalltod ihres dreijährigen Bruders, kommt Karla Reger auf die Welt. Lebt sie nur, weil er starb? Versucht ihre Mutter dem toten Kind zu folgen, weil das Mädchen ein schlechter Ersatz ist? Karla wird den Verdacht nicht los, unbefugt auf der Welt zu sein.

Ausgerechnet Darwin, der nüchterne Wissenschaftler des angeblichen Recht des Stärkeren zeigt Carla die Bedeutung von Mitgefühl und Zuneigung. Braucht „The best to survive at a given Moment“ nicht mehr und anderes als Stärke und Überwältigung? Hatte Darwin eine „Liebestheorie“, in der die Weibchen durch Schönheit und Phantasie verführt wurden und nicht allein gnadenloser Kampf über Leben und Tod entscheidet?

Mit den Lebensstationen der erzählten Personen spannt sich die Handlung des Romans vom ersten Weltkrieg im Ruhrgebiet, über das Wuppertal der 30er und 40er Jahre zu einer Kindheit und Jugend in den 50ern und 60er Jahren, und endet mit einem Blick in das unermessliche Universum. Fiktionen und dokumentarische Elemente schlingen sich um einen autobiographischen Kern mit der Frage: Was ist Herkunft, wer gehört zu unserer Familie?

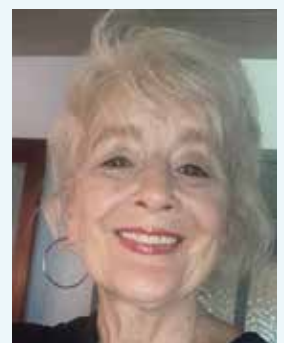
Durch Darwin versteht Karla die Bedeutung von Zuneigung und Fürsorge - und die Leben prägende Kraft des Todes. Von den Anfängen von Zuneigung und Mitgefühl zwischen Eltern und Kindern bei scheinbar niederen Lebewesen wie Spinnen und Ohrwürmern folgt sein Blick den menschlichen Fähigkeiten bis zur Selbstlosigkeit – Ist der Mensch verdorbener Erzengel oder ein höheres Tier?

UTE MINGS

wurde in Wuppertal geboren. Nach Abschluß einer Buchhandelslehre und Nachholung des Abiturs zog sie nach München, studierte dort Sozialwissenschaften und Philosophie. Sie arbeitete als Rundfunkautorin und moderierte u.a. das Kulturjournal beim BR.

Die schwierige Anfangszeit mit einem Pflegesohn mit afghanischen Wurzeln verarbeitete sie in dem Buch: *Said, unser Kind von fremden Eltern*. Für ihren Mann, den Komponisten Christian Mings, schrieb sie zu einigen Musikstücken die Texte u.a. zu Darwins Tochter.

Nach ihrem Eintritt in das Rentenalter zogen sich Beide in ihren Wohnsitz auf dem Land zurück, in der Nähe von Wasserburg a.Inn. Dort ist Ute sehr engagiert, u.a. in der VHS und im Theater, wo sie Einführungen in die jeweiligen Aufführungen gibt. In diesen etwas ruhigeren Jahren vollendete sie die Arbeit an einem Werk mit dem Arbeitstitel *Darwins Tochter*, angestoßen durch den Text des Musikstücks, mehrfach verändert und nun unter dem Titel *Luftwurzeln: der Sommer mit Darwin* vorliegend.



© Foto: Autorin

Wieser

Der Wieser Verlag wird vom Ministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (Sektion IV: Kunst und Kultur) gefördert. /
Gefördert vom Land Kärnten (Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 14 – Kunst und Kultur) / Založba Wieser podpira Urad vlade Republike
Slovenije za Slovence v zamejstvu in po svetu / Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Österreichische Verlage

VERTRETUNG

Österreich

Buchhandel:

Gebiet Osten:

Wien, Niederösterreich, Burgenland
Alexander Lippmann
Fröbelgasse 6/11, 1160 Wien
Mobil: +43 (664) 88 70 63 95
Mail: alexander.lippmann@mohrmorawa.at

Gebiet Westen:

Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg,
Kärnten, Steiermark, Südtirol
Karin Pangel
Sulzengasse 2, 1230 Wien
Mobil: 0664 / 8119820
E-Mail: karin.pangel@mohrmorawa.at

Fachhandel:

Österreich und Südtirol:

Key Account Team Mohr Morawa
T.: 01 / 68 0 14-0
E-Mail: fachmarkt@mohrmorawa.at

Deutschland

Gabriele Schmiga & Tell Schwandt
Verlagsvertretungen
Lerchenstraße 14, 14089 Berlin
Tel. 030-8324051
bestellbuch@t-online.de
www.tell-online.de

Schweiz

Mediendienst und Buchservice
Urs Heinz Aerni
Schützenrain 5
CH-8047 Zürich
Tel.: +41 (0)76 45 45 279
E-Mail: ursaerni@web.de

AUSLIEFERUNG

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
A-1230 Wien, Sulzengasse 2
Fax: +43 1/6896800 od. 6887130
Bestellservice: +43 1/68014-0,
E-Mail: bestellung@mohrmorawa.at
www.mohrmorawa.at

Deutschland

RungeVA/MSR
Bergstraße 2, D-33803 Steinhagen
Tel.: +49 5204 / 998-124, Fax: +49 5204/998-114
E-Mail: team4@rungeva.de

Nutzen Sie bei Ihrer Bestellung die Vorteile der gebündelten MSR-Faktur/BAG-Abrechnung und der gebündelten Auslieferung aller Verlage der RungeVA

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16, CH-8910 Affoltern a. A.
Tel.: +41 (0)44 762 42 00
Fax: +41 (0)44 762 42 10
E-Mail: avainfo@ava.ch · www.ava.ch

Slowenien · Slovenija

MIŠ založba / Miš Publishing
Gorjuša 33, 1233 Dob pri Domžalah
Tel.: (+386) 1 721 45 40
Fax: (+386) 1 729 31 65
E-Mail: info@miszaložba.com
narocila@miszaložba.com

Wieser Verlag GmbH
Založba Wieser

Klagenfurt/Celovec · Wien · Ljubljana · Berlin

A-9020 Klagenfurt/Celovec, 8.-Mai-Straße 11

Telefon: +43 (0)463 37036

E-Mail: office@wieser-verlag.com

www.wieser-verlag.com